

## „Eine Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens

MakingCulture e.V. lädt ein zu einem stimmungsvollen Abend mit Frederik Leberle und Anja Friedrich

Es braucht drei Geister, bis der Eigenbrötler und verbitterte Geizkragen Ebenezer Scrooge zu der Erkenntnis kommt, dass er sich ändern muss. Den Weg dahin beschreibt Charles Dickens in seiner fantasievollen „Weihnachtsgeschichte“, die er am Weihnachtsabend mit der Geist-Begegnung seines verstorbenen Geschäftspartners Jacob Marley beginnen lässt. Scrooge missachtet dessen Appell, sein Verhalten zu überdenken, und so tauchen in der Folge die Geister der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf, um ihn zur Umkehr zu bewegen.

Dass diese Geschichte von Charles Dickens aus dem Jahr 1850 zeitlos ist, beweisen die vielen Bearbeitungen in Buch-, Theater- oder Filmform seitdem. So stellt er in den verschiedenen Szenen die Gesellschaft jener Zeit dar, die sich ebenso gut in die heutige Zeit transferieren lässt. In einfühlsamer Sprache zeichnet er die Figuren der weniger bemittelten Schichten, berührt damit die Herzen seiner Leser. Mit spitzer Feder beschreibt er die vermögende Oberschicht, die wenig gewillt ist, zu teilen, sich weigert, das Elend abzumildern, allen voran Scrooge.

Wenngleich dieser anfangs vor dem erschrickt, was ihm die Geister vorführen, fällt er doch immer wieder in das alte Schema zurück, bis der wundersame Zauber der Weihnacht auch bei ihm eine Wandlung bewirkt.

“MakingCulture e.V.“ will mit diesem Stück am vierten Adventssonntag in die Weihnachtswöche einstimmen. Dabei dürfen sich die Zuhörer erneut auf ein Wiedersehen mit dem Publikumsliebling Frederik Leberle freuen, der die gekürzte Fassung vortragen wird und zudem die künstlerische Leitung übernommen hat. Musikalisch begleitet wird er dabei von Anja Friedrich auf der Gitarre. Gestaltete szenische KI-Bilder zaubern eine fantasievolle Stimmung, ergänzt durch „geisterhafte“ Lichtprojektionen, technisch umgesetzt von Sebastian Meinke.

Die Idee zu dem Projekt stammt von Dr. Friederike Beck-Meinke, auch verantwortlich für die gestalterische Umsetzung.

In der Pause haben die Besucher bei Getränken und weihnachtlichem Gebäck die Möglichkeit, sich mit den Protagonisten auszutauschen.

Die Umsetzung dieses Projekts ist der freundlichen Unterstützung durch die Kulturabteilung der Stadt Coburg (Innovationsfonds) der Niederfüllbacher Stiftung, der VR-Bank und LASCO zu verdanken.

**Termin:** 21.12.2025, 18:00 Uhr

**Ort:** Domäne Sonnefeld, Martin-Lutherstr. 6, 96242 Sonnefeld (ausreichend Parkplätze vorhanden)